

05/18

STIMME

DER WIRTSCHAFT



ZÜRCHER
HANDELSKAMMER



DR. REGINE SAUTER, DIREKTORIN

Wettbewerbsposition jetzt stärken

Der auch in diesem Jahr von der kantonalen Finanzdirektion erhobene Steuerbelastungsmonitor macht es einmal mehr deutlich: Bei den Unternehmenssteuern liegt der Kanton Zürich mit Platz 21 im hintersten Drittel aller Schweizer Kantone. Seit 2006 hat er zudem acht Plätze verloren. Dass Unternehmen ihre Standortwahl auch von der allgemeinen Steuersituation abhängig machen, ist bekannt. Zürich tut deshalb gut daran, an seiner Steuerattraktivität zu arbeiten. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die kantonale Umsetzung der Steuervorlage 17, die im Juni im Ständerat behandelt wird. Nachbarkantone haben bereits angekündigt, dass sie die allgemeine Steuerbelastung erheblich senken werden. Da kann Zürich kaum mithalten.

Eine Gelegenheit, Wettbewerbsnachteile wett zu machen, ergibt sich für Zürich nun aber am 10. Juni. Dann wird die Stimmbevölkerung über eine Anpassung des kantonalen Steuergesetzes befinden, welche Zürcher Unternehmen die Anrechnung von Geschäftsverlusten an die Grundstückgewinnsteuer ermöglicht. Ausserkantonale Unternehmen können dies heute schon tun.

Die Gesetzesänderung führt endlich zu einer Gleichstellung für Zürcher Unternehmen. Sie stellt damit zwar lediglich einen kleinen, aber dennoch wichtigen Schritt zur Verbesserung der Steuersituation dar. Es ist ihr deshalb mit Überzeugung zuzustimmen.

SCHWERPUNKT

Nationalbank betont ihre Unabhängigkeit

Die Schweizer Geldpolitik steht seit einigen Jahren vor neuen Herausforderungen, sagt Fritz Zurbrügg, Vizepräsident der Nationalbank. Diese könne sie nur bewältigen, wenn sie unabhängig bleibt. **economiesuisse-Chefökonom Minsch warnt vor Experimenten wie der Vollgeldinitiative.**

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat in den vergangenen Jahren ihre Bilanz stetig vergrößert. Von 50 bis 70 Milliarden Franken vor der Weltwirtschaftskrise 2008 ist die Bilanz auf inzwischen rund 800 Milliarden angewachsen, wie SNB-Vizepräsident Fritz Zurbrügg im Lunch-Talk der Zürcher Handelskammer (ZHK) erläuterte. Das schaffe neue Herausforderungen. So schwankten die Gewinne – und Verluste – stark. Zudem habe die Nationalbank ihre Anlageklassen ausweiten müssen. Inzwischen seien bereits 20 Prozent in Aktien investiert.

„Wir sind ein ziemlich grosser Aktionär bei den meisten Unternehmen der Welt“, so Zurbrügg. Damit stellten sich Fragen, in welche Unternehmen investiert werden könne. Die SNB müsse aus geldpolitischer Sicht ihre Anlagen möglichst weit streuen, schliesse aber bestimmte Unternehmen aus. Dazu zählten jene, die international geächtete Waffen herstellen, grundlegende Menschenrechte verletzen oder die Umwelt gravierend verschmutzen. Die Hauptaufgabe der SNB bestehe darin, die Preisstabilität zu sichern. Um sie zu erfüllen, müsse sie unabhängig entscheiden können, so wie das in der Verfassung verankert sei.

Warnung vor der Vollgeld-Initiative

Rudolf Minsch wies darauf hin, dass diese Unabhängigkeit der Nationalbank durch verschiedene Vorstösse in Frage gestellt werde. Er nannte die Forderungen des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes nach einem festen

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

Wechselkurs zum Euro oder diejenigen nach Einrichtung eines Staatsfonds mit den Devisenreserven der Nationalbank. Gegen solche Vorstösse müsse man „entschieden antreten“, so der Chefökonom von economiesuisse. Auch die Vollgeldinitiative ziele in diese Richtung, selbst wenn sie „intellektuell anregend“ sei, so Minsch. Die Initiative wolle ein historisch einmaliges volkswirtschaftliches Experiment einleiten, das die Kreditvergabe erschweren, den Kleinkunden höhere Kosten aufbürden und die Unabhängigkeit der Nationalbank gefährden würde.

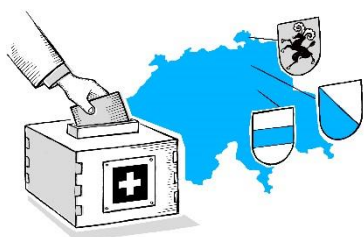
ZHK-Direktorin Regine Sauter wies darauf hin, dass die Schweiz mit der Unabhängigkeit der Nationalbank gut gefahren sei. „Der Schweizer Volkswirtschaft geht es gut.“ Die Geldpolitik habe zu dieser Stabilität beigetragen, so die Zürcher FDP-Nationalrätin.

Blockchain-Technologie mit Zukunft

Einig waren sich Zurbrügg und Minsch auch in der Beurteilung der Kryptowährungen. „Bitcoin hat keine Zukunft“, sagte Minsch. Aber die zugrunde liegenden Blockchain-Technologien seien interessant. Bitcoin sei keine Konkurrenz zu den klassischen Währungen, so auch Zurbrügg. Eine digitale Zentralbankwährung sei nicht nötig. Aber die entsprechenden Technologien müsse man verfolgen. Dennoch sieht er regulatorischen Handlungsbedarf: „Es darf nicht sein, dass Bitcoin weniger reguliert wird als Bargeld“, so der SNB-Vizepräsident. (stk / caféurope)

Die ZHK lehnt die Vollgeldinitiative, über die am 10. Juni abgestimmt wird, entschieden ab. Diese und die weiteren Abstimmungsempfehlungen finden Sie auf Seite 3.

www.zhk.ch



ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

Ausblick auf die kommenden Abstimmungen

Für die Volksabstimmungen vom 10. Juni 2018 hat die ZHK folgende Parolen gefasst:

Kantonale Abstimmungen:

Ja zur Anrechnung von Geschäftsverlusten an die Grundstückgewinnsteuern: Benachteiligung von Zürcher Unternehmen beenden

Die Anrechnung von Geschäftsverlusten an die Grundstückgewinnsteuern der Zürcher Gemeinden war bis anhin den Unternehmen mit Sitz ausserhalb des Kantons vorbehalten. Dank einer Änderung im Steuergesetz soll nun die systematische Benachteiligung von Zürcher Unternehmen gegenüber ausserkantonalen endlich behoben werden. Der Kanton unternimmt so immerhin einen kleinen Schritt, um sich im interkantonalen Steuerwettbewerb besser zu positionieren.

Ja zur Änderung des Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr: Sparpotenzial beim Verkehrsfonds wahrnehmen

Die Finanzlage des Kantons Zürich erfordert es, das Ausgabenwachstum zu bremsen. Bei den Einlagen in den Verkehrsfonds besteht kurzfristiges Einsparungspotenzial, ohne die geplanten öV-Projekte im Kanton Zürich zu gefährden. Die Referendumsvorlage ist deshalb anzunehmen.

Nationale Abstimmungen:

Nein zur Vollgeld-Initiative: Keine hochriskante Experimente mit Vollgeld

Das geforderte Vollgeld-System verzichtet gänzlich auf die effiziente Steuerung der Kreditvergabe durch das wettbewerblich organisierte Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage. Um eine von politischen Begehrlichkeiten unabhängige Geldpolitik weiterhin zu gewährleisten, ist die hochriskante Vollgeld-Initiative entschieden abzulehnen. Das bestehende Geld- und Finanzsystem bietet unbestreitbare Vorteile und erfüllt seine Aufgabe zur Unterstützung von Wirtschaftswachstum und Wohlstand.

Ausführlichere Stellungnahmen zu den erwähnten Vorlagen finden Sie auf unserer Website.

www.zhk.ch

ZHK NEWS

Einheitliches Arbeitsinspektorat kommt 2019

Die Arbeitsinspektorate der Städte Zürich und Winterthur werden 2019 mit dem kantonalen Arbeitsinspektorat zusammengeführt sein. Damit wird das Fachwissen gebündelt und die Effizienz der Prozesse und Abläufe verbessert. Die ZHK begrüsst die rasche Umsetzung eines Postulats aus dem Kantonsrat.

Der Kanton Zürich führt die Arbeitsinspektorate des Kantons sowie der Städte Zürich und Winterthur per 1. Januar 2019 zusammen. Neu wird ein einziges, für den gesamten Kanton zuständiges Arbeitsinspektorat für die Kontrollen im Rahmen des Vollzugs des Arbeitsgesetzes zuständig sein. Angestossen wurde die Integration durch ein 2015 von Kantonsrat Thomas Vogel eingereichtes Postulat, das Ende Oktober an den Regierungsrat zur Umsetzung überwiesen wurde. Die ZHK hat die Annahme des Postulats ausdrücklich begrüsst und eine rasche Umsetzung gefordert.

Der Abschluss der Zusammenführung ist für Ende 2018 vorgesehen, wie das Amt für Wirtschaft und Arbeit in einer Medienmitteilung vom 27. März 2018 berichtet.

Durch die Integration der städtischen Arbeitsinspektorate unter das Dach des kantonalen Inspektorats im Amt für Wirtschaft und Arbeit ergeben sich neben der Klärung von Zuständigkeiten und der Bündelung des für den Gesetzesvollzug relevanten Fachwissens ebenfalls Synergie- und Einsparungseffekte im administrativen Bereich. Mit dem Wegfall des Koordinationsaufwands zwischen dem kantonalen und den beiden städtischen Inspektoraten sowie den Stadtpolizeien (Vollzug des Arbeitsgesetzes bezüglich Arbeitszeiten und Arbeitszeitbewilligungen) und durch eine schlankere Organisationsstruktur ist mittelfristig mit Einsparungen zu rechnen, wie der Regierungsrat bereits Anfang 2017 darlegte.

Neben einer Entlastung der Staatskasse wird die Zusammenlegung auch für Zürcher Unternehmen positive Auswirkungen haben. Sie haben zukünftig nur noch einen Ansprechpartner, was den Koordinationsaufwand reduziert und zu einer Vereinfachung führt.

www.zhk.ch

ZHK NEWS

Änderung der Zivilprozessordnung nur teilweise genügend

Der Bundesrat will die Praxistauglichkeit der Schweizerischen Zivilprozessordnung und damit die Rechtsdurchsetzung verbessern. Die ZHK begrüsst gewisse Elemente der Vorlage, kritisiert andernorts jedoch die ungerechtfertigt wirtschaftskritische Schlagseite und fordert wesentliche Nachbesserungen.

Neben einer Halbierung der Prozesskostenvorschüsse und einer Anpassung der Kostenliquidationsregelung will der Bundesrat die Verfahrenskoordination vereinfachen, das Schlichtungsverfahren stärken und weitere Aspekte und Unklarheiten gesetzlich klären oder präzisieren. Gleichzeitig soll die kollektive Rechtsdurchsetzung durch die Neuregelung der Verbandsklage und die Schaffung eines Gruppenvergleichsverfahrens erleichtert werden.

Zugang zum Gericht vereinfachen

Unter einer stabilen und modernen Ausgestaltung des Zivilprozessrechts versteht die ZHK insbesondere einen einfachen Zugang zum Gericht, der die Rechtsdurchsetzung ermöglicht. Der Abbau von Kostenschranken kann aus Sicht der ZHK dazu beitragen. Eine Ausdehnung der unentgeltlichen Rechtspflege auf die vorsorgliche Beweisführung ist hingegen abzulehnen.

Gefahrenpotenzial kollektive Rechtsdurchsetzung

Die Schaffung von Gruppenvergleichsverfahren und einen Ausbau des Verbandsklagerechts lehnt die ZHK klar ab. Die vorgeschlagenen Instrumente führen zur Abkehr vom Prinzip der sorgfältigen Anspruchsprüfung auf Beweisbasis im Einzelfall und lenken den Fokus einseitig auf die beklagte

Partei. Dies kann leicht zu falschen Anreizen bei den Klägern führen und birgt die Gefahr, dass eine Streit- und Klagekultur geschaffen wird – mit entsprechendem Erpressungspotential.

Anwaltsgeheimnis auch für Unternehmensjuristen

Demgegenüber unterstützt die ZHK ausdrücklich die vorgeschlagene Schaffung eines Mitwirkungsverweigerungsrechts für Unternehmensjuristen. Sie sieht darin eine einfache Massnahme zur Stärkung der Standortattraktivität der Schweiz. Denn aufgrund der heutigen Rechtslage sind Unternehmen häufig gezwungen, externen Rechtsbeistand beizuziehen, obschon dies aus betrieblicher Sicht gar nicht notwendig wäre.

Die vollständige Stellungnahme finden Sie unter:

www.zhk.ch

KONJUNKTUR UND WACHSTUM

KOF Konjunkturprognose Frühjahr 2018: Breit abgestützter Aufschwung

Die Schweizer Wirtschaft befindet sich in einem Aufschwung. In diesem Jahr erreicht sie eine vergleichsweise hohe BIP-Wachstumsrate von 2.5 Prozent und auch für 2019 rechnet die KOF mit einer relativ günstigen Wirtschaftsentwicklung (1.8 Prozent). Erfreulich ist die Arbeitsmarktentwicklung: Die Arbeitslosenquote sinkt leicht. Die Inflation dreht langsam in den positiven Bereich.

www.kof.ethz.ch

KONJUNKTUR UND WACHSTUM

IWF unterstützt wirtschaftspolitischen Kurs der Schweiz

Laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) verfestigt sich der Konjunkturaufschwung in der Schweiz weiter. Die Schweizer Wirtschaft habe die wechselkursbedingten Herausforderungen der letzten Jahre meistern können. Der IWF unterstützt anstehende Strukturreformen, insbesondere eine rasche Umsetzung der Un-

ternehmenssteuerreform «Steuervorlage 17». Er anerkennt auch Fortschritte zur Stärkung der Stabilität des Finanzsektors. Potenzielle Risiken ortet der Währungsfonds insbesondere in der internationalen Handelspolitik und im inländischen Immobilien- und Hypothekarmarkt.

www.efd.admin.ch

KONJUNKTUR UND WACHSTUM

Industrie-KMU sind deutlich optimistischer

Einer Mitteilung von EY zufolge zeichnet sich bei der Schweizer Industrie eine Kehrtwende ab. Ihren Befragungen nach sind 60 Prozent der Schweizer Industrie-KMU mit ihrer Geschäftslage in allen Bereichen zufrieden. Derart hohe Werte waren zuletzt bei Befragungen im Jahr 2011 erreicht worden. Mit einem Umsatzwachstum rechnet in diesem Jahr jedoch nur knapp jedes zweite Industrieunternehmen.

www.ey.com

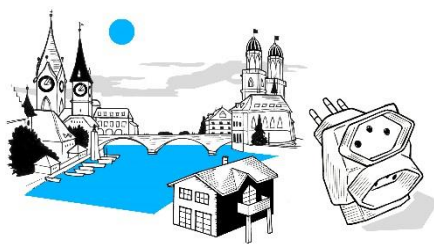
STANDORT UND WETTBEWERB

Firmenansiedlungen schaffen rekordviele Arbeitsplätze

Die Statistik über neue Ansiedlungen ausländischer Unternehmen und der von ihnen geschaffenen Arbeitsplätze wird einmal im Jahr von der Konferenz Kantonalen Volkswirtschaftsdirektoren (VDK) erhoben. Erfasst werden alle Firmenansiedlungen, die auf Initiative der kantonalen und nationalen Standortpromotionen zustande kamen.

Im letzten Jahr wurde dabei der Rekordwert von 1555 neu geschaffenen Arbeitsplätzen verzeichnet. Gegenüber 2016 wurden damit 550 Stellen mehr geschaffen. Die Zahl der ausländischen Neuansiedlungen ging dagegen gleichzeitig um 20 auf 245 Unternehmen zurück. Fast die Hälfte von ihnen stammt wie bereits im Vorjahr aus den beiden Schlüsselbranchen ICT und Life Sciences.

www.vdk.ch



STANDORT UND WETTBEWERB

Blockchain-Forschungs-kooperation der Versicherungsbranche kommt nach Zürich

Am 26. März hat eine internationale Forschungskoope-ration aus der Versicherungsbranche die Gründung des Startups «B3i Services AG» bekanntgegeben. Die Gründung dieses wichtigen Blockchain-Startups stärkt die Bedeutung Zürichs als Standort für Finanzdienstleistungen und für digitale Innovation. Die Ansiedlung wurde von der Standortförderung des Amtes für Wirtschaft und Arbeit eng begleitet.

www.zh.ch

ÖFFENTLICHE FINANZEN UND STEUERN

Schweizer Steuern sinken nur wenig

Der „Swiss Tax Report 2018“ weist gemäss eines aktuellen Berichts von KPMG für 2017 im Vergleich zum Vorjahr eine „trügerische Ruhe in der Steuerlandschaft“ auf. „Verschiedene Reformbemühungen im In- und Ausland“, werden nach Einschätzung des Beratungsunternehmens jedoch „in naher Zukunft für deutlich mehr Dynamik im Steuerwettbewerb sorgen“.

www.kpmg.ch

ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

KMU planen Nachfolge zu spät

Die UBS hat im Rahmen einer Unternehmensumfrage 350 Firmeneigentümer zum Thema Nachfolgeplanung befragt. Von Unternehmern, welche die Übergabe erst in mehr als zehn Jahren planen, haben über 80 Prozent noch nicht oder erst ansatzweise über eine Nachfolge nachgedacht. Doch selbst wenn die Unternehmensnachfolge näher rückt, sind bei den in ein bis drei Jahren geplanten Übergaben rund

zwei Drittel der befragten Unternehmer nur ansatzweise auf die Nachfolge vorbereitet. Laut der UBS befassen sich die meisten KMU damit zu spät mit der Nachfolgeregelung.

www.ubs.com

BILDUNG UND FORSCHUNG

Hochschule Luzern erforscht die Mobilität der Zukunft

Die Hochschule Luzern hat untersucht, wie die künftige Arbeitswelt die Mobilität verändern wird. Dabei griff sie auf die Methode der sogenannten Flash Fiction Stories zurück, wie sie in einer Mitteilung schreibt: Insgesamt 84 Teilnehmer verschiedenen Alters und mit verschiedenen Berufen haben insgesamt 221 Geschichten mit je bis zu 300 Wörtern geschrieben, wie sie sich die künftige Arbeitswelt vorstellen. Anschliessend wurden aus den Geschichten vier verschiedene Szenarien entwickelt. Im ersten Szenario „Mobil leben und arbeiten“ ist das Leben nicht mehr an einen bestimmten Ort gebunden. Im zweiten Szenario „Freie Auftragsarbeit und seltene physische Treffen“ arbeiten die Menschen dort, wo sie es möchten. Mobilität ist in der Freizeit häufiger als in der Arbeit selber. Beim Szenario „Zentrale Aufgabenzuteilung und Überwachung“ arbeiten die Menschen von zuhause aus und sind kaum noch mobil. Im vierten Szenario „Emanzipation von digitalen Helfern“ bleibt die Mobilität weitgehend lokal.

www.hslu.ch

BILDUNG UND FORSCHUNG

ETH engagiert sich für die Wirtschaft

Die Präsidenten von ETH und Swissmem sind sich einig: Von Weiterbildungen profitiert nicht nur die Wirtschaft, sondern auch die Forschung. Beide Seiten erhalten neue Impulse für ihre Arbeit. Diese gemeinsame Erkenntnis bildete eine zentrale Grundlage für die Konzeption der neuen School for Continuing Education. «Die ETH trägt mit der neuen Schule sowohl dem Tempo wie auch der Tiefe der gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung», erklärte ETH-Präsident Lino Guzzella. Der aktuelle technologische Wandel

wirke sich unmittelbar auf das Bildungsangebot aus.

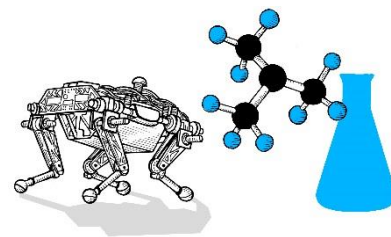
www.swissmem.ch

BILDUNG UND FORSCHUNG

ETH-Forscher räumen EU-Förderung ab

Der zum Europäischen Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon 2020 gehörende Europäische Forschungsrat (ERC) vergibt alljährlich hoch dotierte Fördergelder im Bereich Grundlagenforschung. In diesem Jahr haben sich 2167 Projekte um eine Förderung beworben, von denen jedoch nur 269 einen ERC Advanced Grant zugesprochen bekommen haben, informiert die ETH in einer Mitteilung. Die ETH hatte 18 Anträge eingereicht, von denen zehn erfolgreich waren. Mehr ERC Advanced Grants wurden in der aktuellen Vergaberunde nur an die französische CRNS und die Oxford University vergeben.

www.ethz.ch



DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Bundesrat verabschiedet zweite Nationale Strategie zum Schutz der Schweiz vor Cyber-Risiken

Mit der Nationalen Strategie zum Schutz der Schweiz vor Cyber-Risiken 2018-2022 trägt der Bundesrat der gestiegenen Bedeutung von Cyber-Risiken Rechnung. Die Strategie, die der Bundesrat an seiner Sitzung vom 18. April 2018 verabschiedet hat, zeigt auf, wie der Bund gemeinsam mit der Wirtschaft, den Kantonen und den Hochschulen den Cyber-Risiken begegnen will und welche Massnahmen dazu in den nächsten fünf Jahren umgesetzt werden sollen.

www.efd.admin.ch

DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

ICT-Branche erwartet rentables Wachstum

Einer Mitteilung von swico zufolge hat der vom Branchenverband ermittelte ICT-Index im zweiten Quartal 2018 mit 119,7 Punkten einen neuen Höchststand seit dem Frankenschock erreicht. Gegenüber dem Vorjahresquartal legte der Index dabei um 2,1 Punkte zu. Alle vier im Index betrachteten Segmente der Branche rechnen laut Mitteilung mit steigenden Aufträgen sowie höheren Umsätzen und Bruttomargen.

www.swico.ch

DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Den Kleinen fehlen Mittel für die Digitalisierung

Die Digitalisierung spielt branchenübergreifend bei 66 Prozent der Schweizer Unternehmen eine mittelgrosse bis sehr grosse Rolle, zeigt eine Erhebung von EY. Vor zwei Jahren gaben dies nur 45 Prozent der Betriebe an. Auch die Anzahl der Unternehmen, die eine steigende Bedeutung digitaler Technologien erwarten, hat seit der letzten Befragung zugenommen.

Die Ergebnisse von EY zeigen auch, dass KMU die Bedeutung der Digitalisierung ernster nehmen als noch vor zwei Jahren. „Der Schweizer Mittelstand hat zum grossen Teil die Herausforderung verstanden und steht der Digitalisierung offen gegenüber“, so Andreas Bodenmann, Digitalchef von EY in der Schweiz. „Wir sehen bei unseren Kunden, dass viele Unternehmen ihre Prozesse optimiert haben und – besonders hinsichtlich Kundenbeziehungen – digitale Technologien nutzen.“

www.ey.com

DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Zürich überzeugt mit Innovationskraft

PwC hat in diesem Jahr zum ersten Mal auch Schweizer Städte in seine Städterangliste aufgenommen. Zürich hat es dabei auf den Rang fünf von 34 Städten geschafft. Den ersten Platz

belegt London, gefolgt von Paris, Toronto und Singapur. Basel kommt auf Platz 13, Genf und Bern erreichen die Plätze 17 beziehungsweise 20.

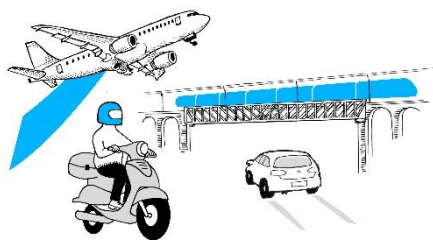
www.pwc.ch

LUFTVERKEHR UND MOBILITÄT

Generalversammlung 2018 der Flughafen Zürich AG

An der Generalversammlung der Flughafen Zürich AG vom 19. April wurden alle traktandierten Geschäfte gemäss den Anträgen des Verwaltungsrats genehmigt. Die Jahresrechnung 2017 weist einen Gewinn von CHF 285.5 Mio. aus. Die von der Generalversammlung beschlossene Dividende beträgt CHF 3.30 pro Aktie. Zudem wurde eine Zusatzdividende von CHF 3.20 pro Aktie gutgeheissen.

www.flughafen-zuerich.ch



LUFTVERKEHR UND MOBILITÄT

Eisenbahn-Grossprojekte auf Kurs

Das Bundesamt für Verkehr (BAV) hat den jährlichen Standbericht zu den Eisenbahnausbauprogrammen publiziert. Dazu gehören die Neue Eisenbahn-Alpentransversale (NEAT), die Hochgeschwindigkeitsanschlüsse, die zukünftige Entwicklung der Bahninfrastruktur (ZEB), der 4-Meter-Korridor und der Ausbauschnitt 2025. Der Standbericht gibt zudem Aufschluss über den Stand der Arbeiten bezüglich der Lärmsanierung, der Einführung des Zugbeeinflussungssystems ETCS sowie der regionalen Projekte DML Zürich, CEVA Genf und Albulatunnel II. Alle Grossprojekte sind auf Kurs.

www.bav.admin.ch

ENERGIE UND UMWELT

Umwelttechnologieförderung: Bundesrat heisst Bericht über die Jahre 2012–2016 gut

Zwischen 2012 und 2016 hat der Bund mit 19,9 Millionen Franken insgesamt 133 Projekte zur Entwicklung von Umwelttechnologien gefördert. Dank diesen Innovationen konnten in zahlreichen Bereichen die Umweltbelastung reduziert und die Ressourceneffizienz in Unternehmen verbessert werden. Der Bundesrat hat am 11. April 2018 den Bericht «Umwelttechnologieförderung 2012–2016» gutgeheissen.

www.bafu.admin.ch

GESUNDHEITS- UND SOZIALPOLITIK

Schweiz will personalisierte Medizin vorantreiben

Am 23. März wurden die Initiativen Swiss Personalized Health Network (SPHN) und Personalized Health and Related Technologies (PHRT) lanciert, wie aus einem Beitrag der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH) hervorgeht. Beide sollen dazu beitragen, die Forschung der Schweiz im Bereich personalisierte Medizin weiter zu stärken und zu koordinieren. Die nationale SPHN-Initiative will Voraussetzungen für den Austausch von gesundheitsbezogenen Daten zwischen Hochschulen und Kliniken schaffen. PHRT ist eine Initiative des ETH-Bereichs unter der Leitung der ETH Zürich. Im Fokus stehen Technologien für die personalisierte Medizin sowie die Entwicklung hochspezialisierter Forschungsinfrastrukturen auf dem Gebiet der translationalen medizinischen Forschung.

www.ethz.ch

AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

Aussenhandel im 1. Quartal 2018: positiver Trend hält an

Im schweizerischen Aussenhandel setzte sich saisonbereinigt der positive Trend der Vorquartale im Startquartal 2018 fort; zugleich registrierten beide Handelsrichtungen neue Rekordwerte.

Während die Exporte um 0,2 Prozent stiegen, legten die Importe um 4,1 Prozent zu. Das unterschiedliche Wachstumstempo zwischen Exporten und Importen führte in der Handelsbilanz zum niedrigsten Überschuss seit vier-einhalb Jahren.

www.ezv.admin.ch

AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

Bundesrat verabschiedet Botschaften zu Doppelbesteuerungsabkommen mit Ecuador und Sambia

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 18. April 2018 die Botschaften zu einem Änderungsprotokoll zum Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) mit Ecuador sowie zu einem neuen DBA mit Sambia verabschiedet. Beide Botschaften wurden an die eidgenössischen Räte überwiesen.

www.efd.admin.ch

AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

Positive Stimmung trotz anhaltender Risiken - Resultate Exportrisiko-Monitor 2018

Die Stimmung bleibt positiv unter Schweizer Unternehmen, obwohl die Sorgen angesichts des anhaltenden Währungsrisikos, lauten Protektionismus-Debatten und Lücken im Risikomanagement steigen. Dies belegt der „Exportrisiko-Monitor 2018“, für den die Berner Fachhochschule im Auftrag von Euler Hermes auch in diesem Jahr über 300 exportorientierte Schweizer Unternehmen befragt hat.

www.eulerhermes.ch

AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

Exportrisikoversicherung SERV verzeichnet erneut eine hohe KMU-Nachfrage

Der Bundesrat hat am 11. April 2018 den Geschäftsbericht 2017 der Schweizerischen Exportrisikoversiche-

rung (SERV) genehmigt. Die SERV erreichte im vergangenen Jahr eine hohe Eigenwirtschaftlichkeit und erwirtschaftete einen Unternehmenserfolg von CHF 69.7 Mio. Die Nachfrage von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ist unverändert hoch geblieben.

www.wbf.admin.ch



AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

EFTA-Freihandelsabkommen mit Georgien tritt am 1. Mai 2018 in Kraft

Das Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) und Georgien wird für die Schweiz am 1. Mai 2018 in Kraft treten. Im Hinblick darauf hat der Bundesrat am 28. März über die notwendigen Verordnungsänderungen zur Umsetzung der im Abkommen vorgesehenen Zollkonzessionen entschieden. Die eidgenössischen Räte haben dem im Rahmen der EFTA ausgehandelten Abkommen im September 2017 zugestimmt. Das Abkommen wird zur Dynamisierung der Handelsbeziehungen der Vertragspartner beitragen.

www.wbf.admin.ch

AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

S-GE Export News

Abonnieren Sie die elektronischen «export.news» der S-GE:

Diese aktuellen Meldungen aus den internationalen Märkten sind eine Gemeinschaftsproduktion der Schweizer Industrie- und Handelskammern und Switzerland Global Enterprise für die Schweizer Exportindustrie.

Anmeldung unter:
www.s-ge.com/de/newsletter-exportieren-aus-der-schweiz

ARBITRATION NEWS

Arbitration Breakfast@ZHK

Die Zürcher Handelskammer veranstaltete zusammen mit der Swiss Chambers' Arbitration Institution (SCAI) am 5. April 2018 ein weiteres Arbitration Breakfast@ZHK, diesmal zum Thema „Schiedsgerichtsbarkeit und Digitalisierung“. In ungezwungener und konzentrierter Atmosphäre diskutierte ein hochkarätiges Panel im Austausch mit dem gleichermassen hochkarätigen Publikum.

Im Panel nahmen teil: Peter Kurer (Verwaltungsratspräsident der Sunrise Communications Group AG), Daniel Hochstrasser (Co-Leiter Schiedsgerichtsbarkeit und Partner bei Bär & Karrer), Christian Laux (Partner bei Laux Lawyers AG) sowie Christoph M. Pestalozzi (Partner bei Lustenberger Rechtsanwälte), der ausserdem durch die Diskussion führte.

Der Zeithorizont zur Beurteilung der Auswirkungen einer Technologie beträgt zwischen 25 und 30 Jahre, wie das Beispiel Internet zeigt. Innovation erfolgt kontinuierlich „von innen nach aussen“ oder „disruptiv“ plötzlich „von aussen nach innen“. Vorangetrieben wird Digitalisierung, wo Skalierung möglich ist. In der „Industrie 4.0“ könnte die Streitbeilegung durch Schiedsgerichtsbarkeit aufgrund der technologischen Entwicklungen mit immer genauerer digitaler Überwachung und Dokumentation überflüssig werden.

Vollautomatisierte Entscheidungsprozesse finden in geschlossenen Systemen wie Ebay oder Airbnb bereits statt. „Digital Twins“ („digitale Zwillinge“), die einen bestimmten Sachverhaltstyp ideal vorgeben, und welche die Parteien eines Rechtsstreits als auf ihren Streit passende Modelle wie einen Gerichtsstand wählen könnten, ermöglichen zukünftig vielleicht „Entscheidroboter“ in grösserem Umfang als heute noch vorstellbar. Dann könnte eine Maschine den Idealtyp mit dem konkreten Sachverhalt vergleichen und automatisiert aufgrund der Abweichungen entscheiden.

Der Anwaltsberuf als beratende und vermittelnde Tätigkeit wird auch in der digitalen Welt kaum verschwinden. In Schiedsverfahren und bei Schiedsinstitutionen könnten sich neue Standards

durchsetzen wie die Verwendung von Plattformen zum Austausch von Rechtsschriften und „Exhibits“, oder der Einsatz von Blockchains. Allerdings gefährdet die Tendenz, zunehmende Datenmengen einzuführen, die Vorteile von „schlanken“ Schiedsverfahren gegenüber Verfahren vor staatlichen Gerichten.

Anwaltskanzleien beschäftigen in Zukunft jedenfalls, sind sich die Panelteilnehmer einig, spezialisierte Nichtjuristen zur Bewältigung der Digitalisierung und tun gut daran, jetzt in die Zukunft zu investieren.

www.zhk.ch

ZHK EVENT

Save the Date

ZHK-Generalversammlung 2018

Am 28. Juni 2018, von 10.30 bis ca. 14.30 Uhr, findet die 145. Generalversammlung der Zürcher Handelskammer im Lake Side Zürich statt.

Die persönliche Einladung erhalten Mitglieder und Gäste demnächst mit dem Jahresbericht.

VERANSTALTUNGEN, MESSEN, SEMINARE – SCHWEIZ

Veranstaltungen VZH

Seminar zur Pensionierung: Bald werde ich pensioniert: Fragen zu AHV, Pensionskasse und Partnerschaft

Montag, 11. Juni 2018 sowie

Montag, 3. Dezember 2018

13.30 bis 17.30 Uhr

Kaufleuten Zürich

Drei ausgewiesene Experten werden zu den jeweiligen Themenkreisen referieren und Fragen beantworten. Die Veranstaltung dauert einen halben Tag und beleuchtet in konzentrierter Form die wichtigsten Themen rund um das einschneidende Ereignis des Altersrücktritts.

Arbeitsrecht am Morgen: Datenschutz im Arbeitsrecht - Von der Bewerbung bis zum Geo-Tracking

Mittwoch, 20. Juni 2018,

8.00 bis 9.00 Uhr

Widder Hotel, Zunft Stube

Nach Erläuterung der Grundbestimmungen zum Datenschutz im Arbeitsrecht erfahren Sie mehr zu den gesetzlichen Leitplanken, welche es bei der Überwachung von Mitarbeitenden am Arbeitsplatz einzuhalten gilt. Datenschutzrechtliche Fragen im Zusammenhang mit dem Personaldossier werden ebenso beleuchtet wie die datenschutzrechtlichen Möglichkeiten und Grenzen bei der Rekrutierung von Mitarbeitenden.

Dieser Anlass ist für Mitgliedsfirmen des VZH und der Zürcher Handelskammer unentgeltlich.

Seminar zum Arbeitsrecht: Arbeitsrecht – Basisschulung für Personal- und Führungsverantwortliche

Donnerstag, 13. September 2018

8.30 bis 16.30 Uhr

Kaufleuten Zürich

Ohne arbeitsrechtliches Grundwissen wird es für Personalverantwortliche und Vorgesetzte oft schwierig. Um den Verantwortlichen das nötige Gespür dafür zu vermitteln, wo die meisten Stolpersteine und Fettnäpfchen lauern, hat der VZH dieses Seminar zum allgemeinen Arbeitsrecht teilweise neu gestaltet und einen besonderen Akzent auf arbeitsrechtliche Herausforderungen bei flexiblem und mobilem Arbeiten gelegt. Weitere Stichworte sind Ferien, Lohnfortzahlung bei Arbeitsverhinderung oder die Tücken bei der Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Seminar zur Arbeitszeit: Aktuelle Fragen zur Arbeitszeit

Dienstag, 25. September 2018

8.15 bis 12.00 Uhr

Kaufleuten Zürich

Zentrale Themen des Seminars sind flexible Arbeitsverhältnisse, flexible Arbeitszeitgestaltung, Reisezeit und das Wichtigste aus dem Arbeitsgesetz inkl. Arbeitszeiterfassung.

Seminar: Teilzeit – Arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Knacknüsse

Mittwoch, 26. September 2018

8.15 bis 12.00 Uhr

Kaufleuten Zürich

Was müssen Personal- oder Führungsverantwortliche bei Teilzeitarbeitsverhältnissen beachten? Welches sind die

arbeitsrechtlichen und sozialversicherungsrechtlichen Herausforderungen? Diese und weitere Fragen werden im neu konzipierten Seminar besprochen.

Mitglieder des VZH und der ZHK können zu vergünstigten Konditionen teilnehmen. Weitere Informationen und Anmeldung unter:

www.vzh.ch

VERANSTALTUNGEN, MESSEN, SEMINARE – SCHWEIZ

11. Zollsymposium SSIB

Dienstag, 20. November 2018

8.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Hallenstadion Zürich

Das Zollsymposium ist der Anlass des Jahres mit brandheissen Informationen aus dem Zoll- und Exportbereich. Topaktuelle Themen werden mit unternehmerischen Erfahrungsberichten, spannenden Roundtables, Entscheidungshilfen und Prognosen unterstrichen. Treffen Sie Experten des Zolls und networken Sie mit über 250 Personen aus allen Branchen und Gebieten des Aussenhandels.

Weitere Information in beiliegendem Flyer oder unter:

www.ssib.ch

VERANSTALTUNGEN, MESSEN, SEMINARE – SCHWEIZ

Seminare Swiss Export

Die swiss export Seminare und das erweiterte Angebot der swiss export Academy sind präzise auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppen ausgerichtet. Klein gehaltene Seminargruppen gewährleisten hohen Lernerfolg und bieten Raum für die Beantwortung individueller Fragen. Unsere swiss export Referenten sind praxisorientierte Experten, die immer wieder durch ihr Know-how und ihre Vorgehensweise begeistern.

swiss export Seminarprogramm Mai bis Juni 2018

Intensivkurs Exportabwicklung und –technik

11. – 14. Juni 2018, Zürich, 4 Tage

Exportverpackung und Korrosionsschutzsysteme

30. Mai 2018, Bassersdorf, 1/2 Tag

Warenursprung und Präferenzen – mit Sicherheit bestimmen

5. Juni 2018, Zürich, 1 Tag

Einstieg in die Exportabwicklung –
Schwerpunkt: Lieferungen in die EU

7. Juni 2018, Zürich, 1 Tag

Geistiges Eigentum: Innovationen im
Ausland schützen

7. Juni 2018, Zürich, ½ Tag

Grundlagen einer erfolgreichen Mes-
sebeteiligung

2. Juni 2018, Zürich, ½ Tag

Verkaufsförderung durch Exportfi-
nanzierung

3. Juni 2018, Zürich, ½ Tag

Refresher Swissness – neueste Ent-
wicklungen im Markenrecht/Marken-
schutz

19. Juni 2018, Zürich, 16-18 Uhr, an-
schliessend Apéro

Versand- und Zollpapiere erstellen –
Praxisworkshop

21. Juni 2018, Zürich, 1 Tag

Lunch Talk: Umsatzsteuer und Zoll –
Internationale Hotspots

21. Juni 2018, Zürich, Lunch

Der präferenzielle Warenursprung –
Vertiefungsseminar

26. Juni 2018, Zürich, 1 Tag

Weitere Infos und Anmeldung unter:

www.swiss-export.com

VERANSTALTUNGEN, MESSEN,
SEMINARE - SCHWEIZ

Zollschule.ch - Neu: Weiterbildung zum Certified Customs & Trade Professional

Werden Sie zum Fachexperten in Zoll-
und Aussenhandelsfragen. Mit dem
Bildungsangebot führen Sie ehemalige
Mitarbeitende der Oberzolldirektion
und Zollverwaltung, Rechtsanwälte,
ausgewiesene Praktiker und erfahrene
Supply- Chain-Experten branchenun-
abhängig ohne Umwege durch den
Dschungel der internationalen Ge-
schäftsabwicklung.

Jetzt informieren oder zum Informati-
onsanlass (Zürich Flughafen) anmel-
den: www.zollschule.ch, Rubrik Weiter-
bildung. Mitglieder der ZHK profitieren
vom reduzierten Durchführungspreis
(Promotionscode: Mitgliedschaft
ZHK).

Weitere Informationen in beiliegen-
dem Flyer oder unter:

www.zollschule.ch

VERANSTALTUNGEN, MESSEN,
SEMINARE - SCHWEIZ

4. Business Lunch der Klimaplattform der Wirtschaft Zürich

**Dienstag, 29. Mai 2018
ab 11.45 Uhr bis 14.15 Uhr
bei & mit Swisscom, Zürich**

Für Swisscom gehören Klimaschutz
und Energieeffizienz seit 20 Jahren
zum Nachhaltigkeits-Engagement.
Swisscom verfolgt dabei zwei Ziele: Sie
will ihre Energieeffizienz von 2016 bis
2020 um weitere 35Prozent erhöhen
und gemeinsam mit ihren Kunden dop-
pelt so viel CO2 einsparen, wie sie ver-
ursacht. Der Digitalisierung kommt
dabei eine Schlüsselrolle zu. Der intelli-
gente Einsatz von Informations- und
Kommunikationstechnologien trägt
nicht nur bei, die Umwelt zu entlasten
und Ressourcen zu schonen, sondern
verbessert unsere Lebensqualität -
heute und in Zukunft.

Weitere Information in beiliegendem
Flyer oder unter:

www.klimaplattform-zuerich.ch

VERANSTALTUNGEN, MESSEN,
SEMINARE - SCHWEIZ

4. Immobilien-Summit der Flughafenregion Zürich

**Montag, 2. Juli 2018
ab 13.00 Uhr**

Samsung Hall, Dübendorf

Erleben Sie einen spannenden Nach-
mittag am Montag, den 2. Juli 2018.
Erfahren Sie, wie sich der regionale Im-
mobiliemarkt entwickelt und wie sich
Einflüsse neuer Technologien auf die
Immobilienbranche auswirken.

Viel schneller als gedacht verändern In-
dustrie 4.0, digitale Services, Block-
chain und alternative Finanzierungsmö-
glichkeiten die Grundlagen für viele
Akteure. Dies hat neben der Immobili-
enbranche mit ihren vor- und nachge-
lagerten Tätigkeiten auch Auswirkungen
auf Städte, deren Einwohner und
ansässige Firmen. Was kann die
Schweiz hier von Asien lernen?

Es erwarten Sie interessante Berichte
und Fallbeispiele aus der Praxis, feines
Catering und über 400 Gäste. Melden
Sie sich an unter <http://events.frzh.ch> -

15 Prozent Rabatt für ZHK-Mitglieder
mit dem Aktionscode: ZHK

Weitere Informationen in beiliegender
Broschüre oder unter:

www.flughafenregion.ch

VERANSTALTUNGEN, MESSEN,
SEMINARE - SCHWEIZ

Infrastruktur Invest- ments & Energiestrategie 2050.

**Mittwoch, 30. Mai 2018
Zunfthaus zur Schneidern, Zürich**

Die Energiewende ist ein Megatrend,
welcher vom heutigen System mit ho-
hen Brennstoff- und Betriebskosten zu
einem Energiesystem mit niedrigeren
Brennstoffkosten aber erheblichen In-
vestitionsausgaben führen wird. Die
Schweiz wie die EU sind diesbezüglich
verbindliche internationale Verpflich-
tungen eingegangen, welche zu weit-
reichenden gesetzgeberischen Mass-
nahmen geführt haben. Der Investiti-
onsbedarf für die Energiewende 2018
bis 2050 in Europa wird auf rund Euro
2200 Milliarden geschätzt. Welche
Herausforderungen gibt es? Welche
Risiken birgt dies? Welche Investment
Opportunitäten eröffnen sich?

Anmeldung:

info@kapitalmarktforum-schweiz.ch

VERANSTALTUNGEN, MESSEN,
SEMINARE - SCHWEIZ

VR-Symposium 2018

**Freitag, 7. September 2018
13:15 bis 18:30 Uhr**

Swissôtel Zürich Oerlikon

Das VR-Symposium richtet sich an
Verwaltungsräte und angehende Ver-
waltungsräte in KMU. Das Ziel ist es,
dass die Teilnehmenden neue Impulse
zu den Herausforderungen im VR-All-
tag erhalten. Es werden unterschiedli-
che Dimensionen und deren Einfluss
auf das Führungsverhalten beleuchtet.
In drei Breakout-Sessions wird den
Teilnehmenden die Gelegenheit geboten,
sich noch vertiefter mit aktuellen
Themen für den KMU-Alltag auseinan-
derzusetzen.

Weitere Informationen und Anmel-
dung unter:

www.vr-symposium.ch

ZHK NEWS

Neue Mitarbeiterin Mitgliedermarketing und -betreuung

Seit April 2018 ergänzt Frau Eugénie Renold das Team der Zürcher Handelskammer. Als Mitarbeiterin Mitgliedermarketing wird sie sich unter anderem um die Betreuung, Beratung und Unterstützung aller Mitglieder kümmern. Bevor Eugénie Renold bei der ZHK startete, schloss sie ihr Studium in Publizistik und Philosophie an der Universität Zürich ab und arbeitete zuletzt bei VINUM, einem Schweizer Weinmagazin, in den Bereichen Marketing und Kommunikation.

ZHK MITGLIEDER

Neue ZHK-Mitglieder

SOMNIACS SA

SOMNIACS SA ist ein Zürcher Tech- und Design-Unternehmen im Bereich Virtual Reality, das 2015 als Spin-off aus einem Forschungsprojekt an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) hervorgegangen ist.

Unser Kerngeschäft umfasst die Entwicklung, Herstellung und den weltweiten Vertrieb von Vogelflugsimulatoren (Birdly®) sowie die Produktion von spezifischen VR Contents und deren Lizenzierung. Unter unserem Dach vereinigen wir Know-how in den Bereichen Maschinenbau, Mechatronic, Industrie-, Software- und Interaktions-Design.

Mit Birdly® und innovativen VR-Inhalten wollen wir Menschen unterhalten und ihnen einmalige und intuitive (Flug-)Erlebnisse in unterschiedlichen Virtual Reality-Umgebungen ermöglichen: von Tourismusdestinationen über Architekturwahrzeichen bis hin zu historischen und edukativen Territorien.

Zu unseren Kunden gehören private wie auch öffentliche Institutionen im Entertainment- und Edutainment-Bereich weltweit: VR Venues, Game Arcades, Museen, Themen- bzw. Freizeitparks, zoologische Gärten und Aquarien, wissenschaftliche Zentren, Werbeagenturen etc.

www.somniacs.co

ZHK MITGLIEDER

Wirtschaftsnews unserer Mitglieder

Sika stellt neuen Umsatzrekord auf

Die Umsätze von Sika sind im ersten Quartal 2018 im Vergleich zum Vorjahresquartal auf einen neuen Rekordwert gestiegen. Dazu haben auch sieben 2017 übernommene Unternehmen beigetragen. Anfang Jahr erwarb Sika eine weitere Firma in Italien.

Coop kauft Siroop auf

Coop übernimmt die von Swisscom gehaltene Hälfte des Aktienpakets von Siroop. Damit geht der gemeinsam gegründete Zürcher Online-Marktplatz komplett in den Besitz der Einzelhandelsgenossenschaft über. Die will Siroop mit Microspot zusammenlegen.

SIX ist die wertvollste Börsenmarke in Europa

Das Beratungsunternehmen BrandFinance hat die SIX Swiss Exchange AG zur wertvollsten Börsenmarke in Europa gekürt. Die Börse konnte ihren Markenwert im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern.

Conzzeta erreicht zweistelliges Umsatzwachstum

Die Umsätze der Conzzeta Gruppe sind im ersten Quartal 2018 im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich gestiegen. Auch die Auftragseingänge für Investitionsgüter legten zu.

Repower und EKZ errichten gemeinsamen Stromtankstellen

Das Bündner Energieunternehmen Repower und die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) bauen gemeinsam das öffentliche Ladenetzwerk für Stromfahrzeuge aus. Im Kanton Zürich soll es bis Sommer 2018 insgesamt 25 Ladestationen geben.

Führungskräfte lesen NZZ

Titel der NZZ-Mediengruppe gehören zur Standardlektüre von Führungskräften. Dies ergab eine von der NZZ in Auftrag gegebene Studie. Insgesamt konnte die Mediengruppe ihre Leserschaft im vergangenen Jahr weitgehend konstant halten.

Kühne + Nagel lanciert Logistik-Lösung für Flugzeuge

Kühne + Nagel stellt eine neue Logistik-Lösung für die Ausstattung von

Flugzeuginnenräumen vor. Diese soll neben Herstellern auch Wartungsbetrieben helfen, die geplanten Stillstandszeiten zu reduzieren.

AMEOS kann Erlöse steigern

Die Gesundheitsgruppe AMEOS hat ihre Umsätze im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber 2016 steigern können. Ein Teil der Steigerung wurde über die Akquisition zweier neuer Einrichtungen erzielt.

ABB baut Innovationscampus in Österreich

Der Technologiekonzern ABB investiert 100 Millionen Euro in einen neuen Innovations- und Bildungscampus in Österreich. Dort sollen neue Technologien für die Fabrik der Zukunft entwickelt und getestet werden.

Allianz versichert Homesharing

Das Zuger Jungunternehmen Airhosted übernimmt für Private die Abwicklung von Vermietungen etwa über AirBnB. Nun kann es dank einer Zusammenarbeit mit Allianz Suisse auch einen umfassenden Versicherungsschutz für die Vermieter anbieten.

Daniel Weltin führt Hoval Schweiz

Daniel Weltin hat am 1. April die Geschäftsführung der Hoval Schweiz AG übernommen. Er will die Präsenz des Lüftungs- und Heizungsherstellers erhöhen.

dormakaba löst Gemeinschaftsunternehmen in Indien auf

Der Schliesstechnikkonzern dormakaba löst ein 2007 gegründetes Gemeinschaftsunternehmen mit Dorset Industries auf. Ein Teil des Geschäfts wird zu Dorma India transferiert. Die übrigen Aktivitäten verbleiben beim ehemaligen indischen Partner.

Bossard ist von Tesla-Rückruf nicht betroffen

Bossard hat das beste Quartalsergebnis seiner Geschichte erzielt. Der Zuger Schrauben- und Logistikkonzern stellt zudem klar, dass die rostgefährdeten Schrauben, wegen denen Tesla mehr als 120.000 Elektroautos zurückrufen lassen muss, nicht von ihm stammen.

Migros hat den besten Ruf

Die Migros ist weiterhin die Nummer eins, wenn es um die Reputation und den Bekanntheitsgrad von Schweizer Unternehmen geht. Dies zeigt eine

Umfrage des GfK Business Reflectors. Im Bereich nicht-gewinnorientierte Organisationen siegt die Rega.

LafargeHolcim zeichnet nachhaltige Projekte aus

LafargeHolcim hat drei Projekte aus Mexiko, Niger und den USA mit dem diesjährigen Global LafargeHolcim Awards ausgezeichnet. Mit dem Preis würdigt der Baustoffriese nachhaltige Bauten aus der ganzen Welt.

Bucher stärkt Bereich Glasformung in China

Bucher übernimmt die restlichen Anteile seines Gemeinschaftsunternehmens mit der chinesischen Shandong Sanjin Glass Machinery. Die Firma hat sich in China zum Marktführer für Glasformungsmaschinen entwickelt.

Studierende entwickeln Therapiegerät für Hautkrankheit

Zwei Studierende an der ZHAW School of Engineering haben ein Therapiegerät für die Behandlung der Hautkrankheit Leishmaniose entwickelt. Dieses lässt sich günstig herstellen und könnte gerade auch in Entwicklungsländern eingesetzt werden.

Übernahme von Goldbach durch Tamedia rückt näher

Der Medienkonzern Tamedia möchte die Goldbach Group übernehmen. Zum Ende der Angebotsfrist am Dienstag sind Tamedia knapp 90 Prozent der Aktien angedient worden.

Swiss Re testet Lösung für Risikoabschätzung

Der Rückversicherer Swiss Re spannt mit der US-Firma LifeScore Labs zusammen. Bei der Kooperation geht es um eine selbstlernende Lösung für die Risikoabschätzung. Swiss Re wird helfen, diese voranzutreiben.

Siemens bringt Medtech-Tochter an die Börse

Siemens Healthineers ist am Freitag erfolgreich an der Börse in Frankfurt gestartet. Siemens bringt 15 Prozent seiner Medtech-Tochter an den Markt. Das auf Apparate für die medizinische Bildgebung spezialisierte Unternehmen ist auch in Zürich tätig.

Weitere Wirtschaftsnews von ZHK-Mitgliedern auf:

www.zhk.ch/mitglieder-news

IMPRESSUM

Die Zürcher Handelskammer vertritt als branchenübergreifender Wirtschaftsverband die Interessen der ihr angeschlossenen rund 1'000 Unternehmen in den Kantonen Zürich, Zug und Schaffhausen. Sie setzt sich für liberale und marktwirtschaftlich geprägte Rahmenbedingungen ein, um die Stellung der regionalen Wirtschaft zu fördern, und bietet zahlreiche Dienstleistungen für die exportierende Wirtschaft an.

Die ZHK behält sich vor, eingesandte Texte zu kürzen oder zu modifizieren. Zudem übernimmt die ZHK keine Gewähr für die Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der Veranstaltungshinweise.

Redaktionsschluss „Stimme der Wirtschaft“ der ZHK:

Ausgabe 06/18:

Freitag, 18. Mai 2018